

Bürgermeister Carsten Hövekamp schleppte Lebensmittel und half bei Sortierung /
Fazit:

Tafel: Ein Ehrenamt par excellence

Dülmen

Bürgermeister Carsten Hövekamp verschaffte sich einen persönlichen Eindruck von der wertvollen Arbeit der Tafel - und packte dazu selbst mit an. Und zwar am Freitag, dem "Großkampftag" der Tafel.

Von Thomas Aschwer

Freitag, 18.08.2023, 17:00 Uhr



Bürgermeister Carsten Hövekamp packte bei der Tafel mit an. Foto: Aschwer

Über 960 Tafeln in Deutschland haben eine Mission: Lebensmittel retten und gleichzeitig armutsbetroffenen Menschen helfen. Eine der größeren Einrichtungen in der Region ist die Dülmener Tafel mit stolzen 95 Frauen und Männern, die meist mehrfach in der Woche kräftig anpacken. Doch genau hier fängt das Grundsatzproblem an.

Es ist kurz vor 8 Uhr: Viele Stunden vor Ausgabe der Lebensmittel brennt in den Räumen der Tafel an der Borkener Straße Licht. „Der Freitag ist immer Großkampftag“, sagt der Vereinsvorsitzende Josef Mundorf. Viele Rädchen müssen ineinandergreifen, damit hunderte Tafelkunden versorgt werden können.

Nur einer muss in seine Aufgaben eingewiesen werden, Bürgermeister Carsten Hövekamp. Er will sich einen persönlichen Eindruck von der wertvollen Arbeit verschaffen - und auch mitarbeiten. „Bei der Tafel sind wir alle per Du“, lautet die erste „Lektion“. Für Hövekamp kein Problem, „ich bin Carsten“.